



UNSER TODENFELD

INFORMATIONEN
UND BERICHTE

Ausgabe April 2021

Liebe Todenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie sehen, in diesen Zeiten richtet sich sogar der Osterhase nach den AHA-Regeln und befolgt strikt das

A – Abstand halten,
H – Hygiene beachten und im
A – Alltag die Maske tragen.

So wollen wir das auch halten, und mit dieser Maßgabe wünsche ich Ihnen allen ein coronabedingt ruhiges und entspanntes, aber dennoch schönes Osterfest!



Die Wanderer unter Ihnen werden schon das Ostergeschenk des Ortsausschusses an die Dorfgemeinschaft gesehen haben. Wir haben neben die beliebte Bank am Hochbehälter den Bildstock vom früheren Bieger'schen Grundstück gestellt. Das war eine sehr aufwändige Prozedur, aber dank der Mithilfe engagierter Todenfelder Bürger und externer motorisierter Kräfte ist uns dies doch gelungen.



Ein schönes Hinweisschild aus Keramik (vielen Dank Katharina Hardt) weist den Weg dorthin.

Am Bildstock ist das innere Relief restauriert worden und muss jetzt noch eingesetzt werden. Auch das Fundament wollen wir noch mit einem Betonring stabilisieren. Um die ganze Anlage dann zu einem sehenswerten Ruhe- und Aussichtsplatz zu gestalten, sind in der Umgebung noch Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Dann haben wir ein Ergebnis, das sich wirklich sehen lassen kann und das zur Ruhe und Besinnung einlädt! Und wenn wir dort entspannt sitzen, danken wir gedanklich unserem Todenfelder Mitbürger Peter Berger, dessen Initiative, Ideenreichtum und Engagement wir dieses Ensemble verdanken.

Coronabedingte Beschränkungen führen dazu, dass weder unser Verein Freunde von Todenfeld noch der Ortsausschuss irgendwelche Veranstaltungen durchführen kann; diese Situation wird wohl noch einige Monate andauern. Wir denken aber durchaus über „die Zeit danach“ nach. Da wir in Todenfeld jetzt viele kleine Kinder haben (20 Kinder bis 5 Jahre und insgesamt 43 Kinder bis 15 Jahre!) überlegen wir, ob und wie wir auf dem Spielplatz ein Spielgerät für ältere Kinder schaffen können. Ein solches Gerät wird nicht billig sein; wir stellen daher sehr kreative Überlegungen an, über die ich Sie dann vielleicht etwas konkreter in meinem nächsten Brief informieren kann.

Die relativ große Zahl kleiner Kinder auf unseren Straßen muss uns zu größerer Vorsicht im Straßenverkehr mahnen! Ich werde daher in den nächsten Tagen zwei weitere gelb leuchtende „Warnkinder“ aufstellen. Ich möchte aber Sie alle bei dieser Gelegenheit auch um erhöhte Sorgfalt und Vorsicht im Straßenverkehr bitten. Wir haben im Ort (von der Hauptstraße abgesehen) eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h; es sind nicht immer nur Besucher, die schneller fahren! Und denken Sie bitte auch daran, dass Anliegerstraßen keine Durchfahrtstraßen sind!

Gestatten Sie mir zum Schluss noch eine persönliche Bemerkung:
Mit Wirkung zum Ende März habe ich mein Mandat im Rat der Stadt Rheinbach aufgegeben; Norbert Stein (UWG, Kernstadt) wird meinen Platz einnehmen. Diese Entscheidung ist mir sehr schmerzlich. Sie ist meinem hohen Alter und dem Umstand geschuldet, dass mich die Befassung mit allen Fachfragen der Ratstätigkeit zunehmend belastet hat. Ich beschränke mich zukünftig auf die Wahrnehmung der Funktion eines „Sachkundigen Bürgers“ im Ausschuss „Stadtentwicklung und Bauen“. Ich bleibe Ortsvorsteher von Todenfeld und werde auch weiterhin in der UWG-Fraktion an den politischen Entscheidungsprozessen teilnehmen und damit in der Lage sein, über die Fraktion im Rat die Interessen Todenfelds wahrzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen,
und bleiben Sie gesund,
Ihr

